



# Seehund

## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Joh. S. v. Freeden Nachf., C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 24.

Juist, den 3. Oktober 1901.

7. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 30. Septbr.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Frau Dr. Berghaus . . . . .	K.-Steele a. Ruhr	Villa Freese
N. Wisthoff, cand. jur. . . . .	"	"
M. Büssing, stud. arch. . . . .	"	"
A. Bokelmann, Inspektor . . . . .	Uelzen	Villa Seeblick
Bernh. Hennig, Kaufmann . . . . .	Nürnberg	Hôtel Rose
Chr. Meyer, Kaufmann . . . . .	Köln	"
A. Urspruch, Pfr. . . . .	Frankfurt a. M.	"
E. Schmieding, Kaufmann . . . . .	Dortmund	"
Elfriede Sorger . . . . .	Bremen	"
Jul. Vogel, Pastor . . . . .	Plauen i. V.	"
B. Häfker, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Fräulein Hermine Häfker . . . . .	"	"
Ad. Schweckendiek, Rentner . . . . .	Hameln	"
Otto Plötz, Fabrikant, mit Frau . . . . .	Bremen	"
Turnit, Beamter . . . . .	Aurich	"
Max Fikentscher . . . . .	Düsseldorf	Villa Morsbach
Jean Marx, Restaurateur . . . . .	"	"
Franz Fuchs, Kunstmaler . . . . .	"	"
Emil Nantulle, Kaufmann . . . . .	"	"
Schieferstein, Hilfsprediger . . . . .	"	"
F. Kaufmann, Kaufmann . . . . .	Heyweiler	Hôtel Itzen
A. Schulte-Henthaus, Referendar . . . . .	Düsseldorf	"
P. Grubeck, Reg.-Baumeister, mit Frau . . . . .	Kreuznach	"
Weessler, Hofprediger, mit Frau . . . . .	Berlin	"
	Potsdam	Villa Frommel

27 Personen.

Zusammen mit den Früheren 4546 Personen.

gegen 4537 im Vorjahre.

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.



In Juist zu haben bei **W. Neddermann**, gegenüber dem „Friesenhof“.

### Aus den Kindheitsjahren des deutschen Flottengedankens.

Von Generalmajor z. D. Dr. Albert von Pfister, Stuttgart, aus Nr. 8, Jahrgang 4, der „Flotte“.

(Schluss.)

Die vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts aber, in denen dieser Klagebrief geschrieben ist, sind zugleich diejenigen, in denen das Phantasiegebilde von einer Deutschen Flotte einige Gestalt gewann. In dieser Zeit hat der Franzose Richelot, der grosse Nationalökonom in Paris geschrieben: „Die Vorstellung von einer deutschen Flagge und einer deutschen Flotte, anfangs seltsam und paradox erscheinend, ist in Deutschland doch rasch ernst genommen worden und hat ungemeine Popularität gewonnen.“

Jetzt war endlich auch die Zeit gekommen, wo das deutsche Volk aufwachte und sich die Mahnungen von Friedrich List vorhielt, die Bilder von Grösse, Einheit und Freiheit. Und zu den ersten Zeichen des nationalen Erwachens gehörte der Ruf nach einer Flotte, um die Flagge und die Güter des jugendlichen Volkes der Deutschen, seine Ehre und seinen Wohlstand auf der ganzen Erde zu schützen bis in die fernsten Meerwinkel. Nationale Grösse und Schaffung einer Flotte identifizierte das deutsche Volk. So drang das tief tönende Rufen der See in die Paulskirche in Frankfurt. Man kaufte kriegstüchtige Schiffe und stattete sie mit deutscher Rüstung und deutschen Seeleuten aus. Der Senator Duckwitz aus Bremen wurde Marineminister und Wilh. Jordan Unterstaatssekretär des Marineamts; der Kapitän Karl Rud. Bromme sah sich zum Admiral ernannt. Auf der unteren Weser lagen die Schiffe: 4 Dampffregatten, 5 Korvetten und einige kleinere Schiffe.

Sie erhielten auch Gelegenheit zu einer Waffenthat. Duckwitz berichtet darüber: „Im Mai 1849 waren drei Dampfer (Barbarossa, Hamburg und Lübeck) der deutschen Flotte aus der Weser ausgelaufen, um auf die dänische Korvette Valkyren, die vor der Weser kreuzte, Jagd zu machen. Der Däne flüchtete an die Küste von Helgoland unter englischen Schutz. Im Eifer der Verfolgung kam eines der deutschen Schiffe der Helgoländer Küste so nahe, dass der englische Gouver-

neur glaubte, dasselbe befinde sich im britischen Hoheitsbereich und liess daher feuern, worauf Admiral Bromme dem Schiffe das Signal zum Rückzug gab. Darauf ging unter dem 15. Juni 1849 von dem englischen Geschäftsträger eine Note bei dem Senat in Bremen ein, in welcher er im Auftrag des Lord Palmerston anfragte, was das für Schiffe seien, welche eine Aggression in britischem Wasser sich erlaubt hätten und auf welche Autorität hin das geschehen sei. — Es wurde erwidert, dass es deutsche Kriegsschiffe gewesen, welche unter der Autorität der deutschen Zentralgewalt in Frankfurt handelten. — Darauf ging ein weiteres Schreiben vom 2. Juli ein, in welchem der englische Geschäftsträger im Auftrag Palmerstons bemerkte, dass er angewiesen sei, der Regierung in Bremen zu erklären, dass, wenn keine bestehende Regierung diese Schiffe als unter ihrer Autorität handelnd anerkenne, sie als Piraten behandelt würden.“

Uebrigens fand man bald, dass die deutsche Flotte ein lästiger Kostgänger sei und verkaufte dieselbe im April 1852 an den Meistbietenden. Allein ungefähr zu derselben Zeit, da die Flotte der ehemaligen revolutionären Zentralgewalt verloren ging, ist der Grund zur preussischen Flotte gelegt worden, zum Norddeutschen Lloyd und zur Hamburg-Amerikalinie. — „Freuen wir uns, sagt der ehemalige Marineminister Duckwitz, dass in Preussen, nachdem das Werk von 1848 untergegangen, ein so schöner Grund für den Wiederaufbau einer deutschen Flotte gelegt ist; auf diesem Grunde lässt sich weiter bauen, an diesen Kern kann sich getrost alles anschliessen; denn in ihm ruht die Zukunft deutscher Wehrhaftigkeit auf dem Meere.“

Längst ist Bromme dahingegangen, der erste Admiral, längst auch Duckwitz, der erste Marineminister; noch aber lebt in Frankfurt a. M. Wilhelm Jordan, der erste Unterstaatssekretär des Marineamtes. — Als mit dem 18. Mai 1898 der Jahrestag der Eröffnung der deutschen Nationalversammlung wiedergekehrt war, versammelte sich eine Reihe überlebender Abgeordneter zur Halbjahrhundertfeier in Frankfurt. Unter Beifall bestieg der fast 80jährige Wilhelm Jordan die Tribüne und führte unter anderem aus:

„Nach dem ersten und einzigen Seegefecht unserer jungen Flotte in der Nähe des englischen Helgoland fand sich Lord Palmerston veranlasst, eine Note an uns zu richten, dass Schiffe unter schwarz-rot-goldener Flagge es gewagt hätten, in den Gewässern von Helgoland mit den Dänen herumzukanonieren, und im Wiederholungsfalle drohte er, diese Schiffe als Piraten zu behandeln. Wer, wie ich als Unterstaatssekretär der Marine, diese Unverschämtheit grimmig hinunterschlucken und sich mit ohnmächtigem Zähneknirschen begnügen musste, der allein weiss es recht, welche ungeheure Strecke zuzückgelegt worden ist von anno dazumal bis zum deutschen Helgoland!“

So ist Frankfurt am Main recht die Geburtsstadt des deutschen Flottengedankens. Keine passendere Oertlichkeit konnte gewählt werden für die Versammlung der Abgesandten der verschiedenen Landesausschüsse und des Präsidiums des Deutschen Flottenvereins am 20. und 21. April 1901. In der Frühe um 10 Uhr am 21. April sollte die Hauptsitzung beginnen. Also Zeit genug, um noch vorher die denkwürdigsten Plätze aufzusuchen. — Dort in der Eschenheimer Gasse wurde in den Jahren 1816 und 1817 erstmals, vorsichtig und schüchtern, die Möglichkeit und Nützlichkeit einer Kriegsflotte erwogen, um wenigstens gegen die Seeräuber der Barbaren geschützt zu sein. Vergebens; das Meer war dem Deutschtum noch eine ganz fremde, unzugängliche Bahn.

Inzwischen schloss sich der Deutsche Zollverein zusammen; Friedrich List begann mit dem Meere vertrauter zu machen; mit immer grösserer Zuversicht blickte man seewärts; im Jahre 1847 fuhr der erste Dampfer von Bremerhaven nach Newyork, um die neue Postdampferlinie zu eröffnen. Als der Boden so zubereitet war, muss es als natürliche Erscheinung angesehen werden, dass mit dem Jahre 1848 deutsche Grösse und Einheit unfertig erschienen, wenn nicht zugleich eine deutsche Flotte hinzukam.

Und da stehe ich auf meinem Rundgang zu den Frankfurter Sehenswürdigkeiten gerade vor der an sich unbedeutenden Paulskirche. Es ist ja Sonntag und die Leute strömen eben hinein; ich gehe auf einen Augenblick mit ihnen. Das ist also die Rotunde, in der so warm von der deutschen Flotte gesprochen worden ist vor mehr als 50 Jahren, von der Schöpfung, die im Sehnen und Träumen des deutschen Volkes lag. Hier

wurden zum ersten Male Gelder — nach unseren heutigen Begriffen eine bescheidene Summe — für die Flotte bewilligt; von hier ging die Mahnung an das deutsche Volk, es solle seiner Flotte gedenken als des wertvollsten Bürgen für seine Grösse und Einheit.

Von hier ging auch der Aufruf ins deutsche Land hinaus, man solle Vereine bilden und Beiträge sammeln zum Besten der entstehenden deutschen Flotte. Und das brachte mir die Erinnerung daran zurück, dass ich schon einmal, und zwar in frühester Jugend, Mitglied des Deutschen Flottenvereins gewesen bin. — Ich befand mich noch in jenem zarten Alter, in welchem man ausserordentlichen Wert auf Semmeln legt, auf solche mit Butter und ohne Butter. Am Sonntag gab es in unserer Unterrichtsanstalt deren mehrere. Auf eine aber leisteten wir Verzicht zum Besten der deutschen Flotte. So wurde ich damals Flottenvereinsmitglied. Ohne Flotte keine nationale Grösse, das war uns Buben ganz geläufig und wenn nicht höhere Mächte eingeschnitten wären, so würden wir alle ausgerissen sein, um Schiffsjungen zu werden.

Heute sind unsere Ziele schärfer umgrenzt und grossartiger geworden, was vor einem halben Jahrhundert noch kindlich auftreten musste, das ist ins Mannhafte gewachsen; aber geblieben ist doch das Gefühl: jeder Verzicht auf eine mächtige Flotte kommt gleich dem Verzicht auf nationale Grösse und Weltstellung. Verständig ist zugleich geworden, was genau vor hundert Jahren Friedrich Schiller in die Welt hinausgerufen hat in seiner „Braut von Messina“:

Wer das grüne kristallene Feld  
Pflügt mit des Schiffes eilendem Kiele,  
Der vermählt sich das Glück, dem gehört die Welt.

Lebe wohl! Und wenn auf immer — Dein vergessen kann ich nimmer, Lebe wohl, du schönes Meer! Schnell der Anker eh'rne Bogen Hochgezogen! Ach, es scheidet sich so schwer!	Wie die Möven fernhin kreisen, Wie in süssen Abschiedsweisen Mir dein Lied noch einmal rauscht! Und mein Herz in heissem Sehnen Der Sirenen Holden Zauberklänge lauscht!
---	---

Thöricht Träumen! Stosst vom Lande!  
Winkt zu diesem heil'gen Strande  
Mir wohl je die Wiederkehr?  
Nickend neigen sich die schnellen  
Silberwellen!  
Lebe wohl, du schönes Meer!  
Otto Franz Gensichen.

### Anzeigen.

Den verehrlichen Kurgästen erlaube ich mir meine [26]

### Wäscherei und Glanzplätterei

bestens zu empfehlen. Durch Neubau bin ich in der Lage, alle Aufträge rasch zu erledigen.

Frau H. Schiffer, vis-à-vis Hôtel Rose.

### Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel, empfiehlt [4]

reiche Auswahl  
in hocheleganten Saisonartikeln  
zu billigen Preisen.

### Delfter Porzellan

in grosser Auswahl bei [30]  
G. Schmidt Nachf.

### Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von [22]  
Joh. Frederich, Lüneburg,  
bei G. Schmidt Nachf.

## Kurhaus

empfiehlt den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes [5]

### Hôtel und Restaurationsräume

zur gefl. Benutzung.

Table d'hôte 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25,  
für Kinder entsprechend billiger,

Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen.  
Pension von Mk. 40.— an per Woche.

Menagen aus dem Hause von 12—1½ Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

Die Verwaltung: A. Simon.

Photographisches Atelier  
von **Alexander Küster.** Juist. [28]

Esens. **Alexander Küster.** Juist.  
Anfertigung von Portraits, Gruppenbildern im Atelier und im Freien, Landschaften, Architektur, Interieurs bei Tages- und Blitzlicht.  
\* \* \* Künstlerische Ausführung. \* \* \* \* \* Billige Preise. \* \* \*

**G. Schmidt Nachfolger.**

Inhaber: de Vries & Wiers.

— Fernsprecher Nr. 5. —

Zwischen Itzen's Hôtel und Hôtel Rose.

Colonialwaren und Delicatessen.

Echt ostfr. Nagelholz und westfäl. Cervelatwurst, stets frisch im Anschnitt.

Edamer-, Schweizer- und Holl. Rahmkäse.

Täglich frische Molkerei-Butter der Molkerei Norden.

Eier stets in frischer, schöner Ware.

Grösstes Lager in Porzellan-Artikeln mit Ansichten.

Stollwerk's und de Jong's Cacao, Chocoladen und diverse Sorten Cakes.

— Cigarren und Cigaretten. —

Niederlage der Königl. Hof-Weinhandlung von Joh. Frederick, Lüneburg. [6]

Diverse ff. Liqueure; Spezialität: Seehund-Liqueur.

Doornkaat-Bräu, sowie echter Doornkaat-Generer in Flaschen.

— Apotheke im Hause. —

Zu vermieten: 12 schöne, grosse, trockene Zimmer mit 24 vorzüglichen Betten.



— in Packeten à 1/1, 1/2 und 1/4 Pfund von 2 Mark pr. Pfund an. —

**Wadi-Kisan, feinsten Theeliqueur,**

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich, von [36]

Onno Behrends, Hofl., Norden.

In Juist in allen besseren Geschäften erhältlich.

**Action-Gesellschaft „Ems“.**

In dieser Saison häufige directe Verbindung von Juist nach Borkum und umgekehrt.

Nähere Auskunft erteilt

H. Brouwer, Juist. [2]

**Juist-Bremerhaven.**

In Verbindung mit den Dampferfahrten zwischen Juist und Norderney

tägliche Verbindung

**Norderney-Bremerhaven**

bezw. Norderney-Helgoland-Bremerhaven

vermittelt der eleganten Schnelldampfer „Nixe“ und „Najade“ im Anschluss an den um 2.50 nachm. von der Lloydhalle abgehenden, 4.00 nachm. in Bremen ankommenden Schnellzug.

Nähere Auskunft erteilen: [53]

**Der Norddeutsche Lloyd, Bremen,**

sowie Joh. Breeden, Juist.

**P. Altmanns, Juist-Ostdorf.**

Delikatessen, Wein, Bier, Colonialwaren und Drogerie.

Feinste frische

Süßrahm-Tafelbutter.

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Carvelatwurst, Braunschweiger Mettwurst etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischen Rahmkäse. [11]

Eier in frischer schöner Ware. Cacao, Chocoladen, Bonbon, Cakes in diversen Sorten.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.

Grösste Auswahl in Delfter-Porzellan und Artikeln mit Ansichten der Insel Juist.

**Strand-Bazar,**

Hermann Hinrichs,

empfiehlt reiches Lager in

Strandmützen, Hüten, Strandschuhen, Muschelwaren, Galanteriewaren.

Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist.

Badeausrüstung. [40]

— Preise billigst. —

**Hôtel Itzen.**

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

**Hôtel**

sowie bequem eingerichtetes

**Logirhaus.**

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen

Bier- und Restaurationstunnel

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen. [8]

**Norden.** [33]

**Hôtel zum Weinhaus.**

Erstes Hôtel am Platze.

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post und Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. —

Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

**Die Konditorei**

von

**D. Schmeertmann,**

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken,

Mohrenköpfe,

— gefüllt mit Schlagsahne, —

zur gef. Abnahme.

Ferner:

Torten aller Art sowie sämtliches

Wein- und Kaffeegebäck

stets vorrätig. [1]

Schlagsahne auf Bestellung zu jeder Tageszeit.

Nordischer Whisky, mild, angenehm, bekömmlich, pikant,



pr. Original-Flasche Mk. 1.80. Ueberall zu haben.

**Kaufhaus C. P. Freese.**

Fernsprecher Nr. 2.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in Strandmützen und Hüten jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern.

Badeanzüge und Badewäsche.

Angora-Felle. Seehund-Felle. Chines. Ziegenfelle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in:

feineren Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen,

Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Specialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importierte russische und ägyptische Cigarretten.

Abteilung Weinhandlung: Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern. [7]

Abteilung Delicatessen: Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Kolonialwaren.

Vollständige Drogerie.

Zu vermieten: Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

Billige, aber feste Preise.

**Hôtel „Friesenhof“. Juist.**

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte, Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss.

Vorzügliche Küche.

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Anskunft ertheilend, hält sich bestens empfohlen

**Hôtel „Friesenhof“.**

P. Simmering, Verwaltung.

**Hôtel und Logirhaus Rose**

(Inh. Fritz Gröne),

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrössert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part. [29]

Restaurations- und Speisesaal,

Lese-, Musik- und Schreibzimmer.

Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.

Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4.00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2.50 Mk. In die Verpflegung ist einbezogen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas. Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

— Telephon-Anschluss. —

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

**Claassen's Hôtel.**

Telephon Nr. 3. Telephon Nr. 3.

Durch Neubau bedeutend vergrössert, 35 grosse luftige Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Wasserspülung.

Grosse neue zugfreie Veranda, grösster Speisesaal am Platze.

Kleine Diners von 12—1 Uhr, à 1.25 Mk.

Table d'hôte 1 Uhr, im Abonnement 1,75 Mk. Kinder nach Uebereinkunft.

Diners à part auf der Veranda an kleinen Tischen 2,00 Mk. à Couvert.

Reichhaltige Speisekarte; stets frische Hummern.

Gut gepflegte Weine erster Firmen.

Alleiniger Ausschank des rühml. bekannten Herforder Bieres der Gebr. Ueckermann zum „Felsenkeller“ sowie Münchener Spatenbräu, Porter und Ale.

Zu Lustfahrten halte meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [3]

Der Besitzer: Albertus Claassen.

**Conditorei und Wiener Café**

„Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney,

empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl. [24]

**Geachtete Personenwage**

mit Wiegekarten-Vorrichtung ist aufgestellt im Geschäft von [45]

C. P. Freese.

# Dampf - Wasch - und Chemische Reinigungs - Anstalt

Fernsprecher Nr. 44.

Norderney A.-G.

Fernsprecher Nr. 44.

Weisswäscherei.

Feinplätterei.

Chemische Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben etc.

[37

Sorgfältigste und eleganteste Ausführung.

Rücklieferung auf Wunsch in kürzester Zeit, da täglich Verbindung.

Annahmestelle Juist: Kurhaus-Bazar (Frau Neukirchen).

Hôtel „Weises Haus“,

Emden,

in nächster Nähe des alten Rathauses und Hafens, mit der berühmten friesischen Rüstkammer, hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen.

Wagen und Motorboote

zur Besichtigung der neuen Hafenanlagen stehen zur Verfügung.

23] Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Das in fast allen Hôtels und Restaurants eingeführte, so sehr beliebte [44

„Herforder Felsenbräu“

der Gebr. Uekermann zum Felsenkeller ist in 1/2 und 1/3 Ltr.-Flaschen zu haben in der Hauptniederlage von [44

Johann Breeden, Juist.

Auricher Kronenbräu, hell und dunkel, Johannesberger Säuerling — anerkannt gesundes Mineral-Wasser — von Emil Mehring, Hoflieferant. Auch Selter, Porter und Ale empfiehlt zur gefl. Abnahme d. O.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“ (Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen. Mittagstisch 1,50 Mk., vorz. Biere vom Fass. 24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen. Schöne, zugfreie Veranden. [10

Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft. Reichhaltige Abendkarte.

Rasier- und Friseur-Salon.

Schmerzloses

Entfernen von Hühneraugen u. s. w.

Lager in Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikeln.

Neuheiten in Ansichtskarten.

Sortirtes Lager in nur

Qualitäts-Cigarren in Sumatra, Felix und Pflanzler.

W. Neddermann, Friseur, gegenüber dem „Friesenhof“.

Reintönig, wenig, voll, mild und lt. Analyse gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30

pr. gr. Fl.

Marsala

Mk. 1,45.

Weiss. Port „Particular“

Mk. 1,45.

do. „Exquisit“

Mk. 1,60.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei

G. Schmidt Nachf., P. Altmanns, G. Brauer a. d. Bill.

Deutsch-Alger. Burgunder,

— milder voller Tisch-Rotwein —

pr. gr. Fl. Mk. 0,80.

47] B. d. O.

Reichhaltiger Aufschnitt,

jeden Abend frisch, empfiehlt [51

Joh. S. v. Freeden Nachf.,

gegenüber der neuen Warmbade-Anstalt.

Chocoladen, Cacao's, Biscuits,

Honigkuchen, [52

ostfr. Knüppelkuchen

im Delikatessen- und Aufschnittgeschäft von

Joh. S. v. Freeden Nachf.,

gegenüber der neuen Warmbade-Anstalt.

Hôtel Seeblick (Adolf Krüger),

im Dellert,

10 Minuten vom Dorfe belegen. Direkter Weg zum Nordstrande.

Restaurant und Café.

10 der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logierzimmer mit voller Pension von 30 Mk. an pro Woche. [27

Diners an einzelnen Tischen

ohne Weinzwang 1,50 Mk., im Abonnement 1,40 Mk., Kinder 1 Mk.

Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen.

Schön eingerichtete Kegelbahnen.

Adolf Krüger.

Heinrich Thies, Leipzig,

Spezialgeschäft für weibliche

Handarbeiten aller Art!

Stickmaterialien in Seide etc.

Neu eröffnet: [39

Filiale: Juist neben Hôtel Friesenhof im Hause des Herrn Photographen Küster.

Abgelagerte Weine,

— Brunnen, — Selters, — Bier, —

Himbeer-Limonade

im Delikatessen- und Aufschnitt-Geschäft von [49

Joh. S. v. Freeden Nachf.,

gegenüber der neuen Warmbade-Anstalt.

M. Martini's Restaurant

„Zur freien Aussicht“

im Loog,

verbunden mit verdeckter Kegelbahn und geschützter Veranda.

Vorzügliche Weine, Brunnen u. Liqueure.

Vorzüglicher Kaffee.

Ausschank von Doornkaat-Bräu,

englisch Porter und Ale.

— Kalte Küche zu jeder Tageszeit. —

Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-Spielen ganz besonders geeigneten Platz empfehle ich bestens und mache ausserdem auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck und Barren aufmerksam:

9] Der Pächter: F. Bax.

Damenfrisieren.

Abonnement in und ausser dem Hause.

Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikel.

Stets Neuheiten in

Haarschmuck und Kammwaren.

Frau W. Neddermann,

gegenüber dem „Friesenhof“. [43

Post-Fährschiffe „Victoria“ und „Möve“.

	Oktober	Von Norddeich	Von Juist
4. Freitag	1.30 N.	11.30 V.	
5. Sonnabend	2 "	12.30 N.	
7. Montag	3.30 "	5 V.	
8. Dienstag	7 V.	5.30 "	
9. Mittwoch	8.30 "	6 "	
10. Donnerstag	9 "	6 "	

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.